Pressemitteilung

Nr. 6 / November 2026, Köln
#fsb

Inklusion rückt verstärkt auf die Agenda der FSB 2027

Erfolgreiche Premiere des Kongresses „Inklusive Areale für Spiel und Bewegung“ unterstreicht den wachsenden Bedarf an barrierefreien und generationenübergreifenden Freiräumen und bestätigt Ausrichtung der FSB.

Köln, 3. November 2026 – Wie können öffentliche Spiel- und Bewegungsräume so geplant werden, dass sie Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Voraussetzungen offenstehen? Diese Frage gewinnt für Kommunen, Betreiber und Planungsbüros zunehmend an Bedeutung. Der erste Kongress „Inklusive Areale für Spiel und Bewegung“, der am 29. und 30. September 2026 in Köln stattfand, machte den hohen fachlichen Austauschbedarf deutlich. Auf der FSB 2027 wird Inklusion deshalb als Trendthema einen gestärkten Stellenwert einnehmen.

Rund 150 Fachleute aus relevanten Bereichen wie Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Sport, Wissenschaft und Verbänden kamen zur Premiere des Kongresses in die Koelnmesse. Veranstaltet wurde das zweitägige Format von Playground@Landscape gemeinsam mit der FSB. 18 Unternehmen unterstützten den Kongress als Sponsoren und zeigten in einer begleitenden Präsentation Innovationen für die Gestaltung von Spiel- und Bewegungsarealen.

Im Mittelpunkt standen Planungsansätze, Praxisbeispiele und konkrete Anforderungen an öffentliche Räume, die möglichst viele Menschen willkommen heißen. Die Beiträge reichten von der Beteiligung betroffener Nutzergruppen über die Berücksichtigung sichtbarer und nicht sichtbarer Einschränkungen bis zur inklusiven Gestaltung von Spielplätzen, Fitnessanlagen sowie Skate- und Bikeparks. Exkursionen zum Spielplatz und zur Fitnessanlage am Deutzer Hafen sowie zum Erlebnis-Spielplatz im Johannes-Giesberts-Park ergänzten das Programm um Beispiele aus der kommunalen Praxis in Köln.

Vom Schwerpunktthema zum eigenständigen Fachkongress

Der Kongress ist aus einem Schwerpunktthema der FSB 2025 hervorgegangen. Die Resonanz zeigt: Wenn Kommunen, Planung, Wissenschaft, Verbände, Hersteller und Nutzerperspektiven zusammenkommen, können aus fachlichen Impulsen konkrete Veränderungen entstehen. Das zunehmende Interesse an inklusiven Spielplätzen und Bewegungsanlagen betrifft dabei nicht nur einzelne Ausstattungsdetails. Gefragt sind durchgängige Konzepte, die Zugänglichkeit, Orientierung, Sicherheit, Gestaltung und Aufenthaltsqualität miteinander verbinden.

FSB
26.10. - 29.10.2027
www.fsb-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Paul Schubert
Telefon
+49 17612563104
E-Mail
p.schubert@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeister Torsten Burmester

Sitz der Gesellschaft und Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Inklusive und barrierefreie Gestaltung ist damit weder ein kurzfristiger Trend noch allein eine Frage gesetzlicher Vorgaben. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der es darum geht, Teilhabe zu ermöglichen und öffentliche Räume für unterschiedliche Altersgruppen, Fähigkeiten und Bedürfnisse nutzbar zu machen. Eine Fortsetzung des Kongresses ist geplant. Zugleich soll die Thematik auf der kommenden FSB erneut einen hohen Stellenwert einnehmen.

Inklusion muss als System, nicht als Einzellösung gedacht werden

Vom 26. bis 29. Oktober 2027 wird die FSB in Köln zeigen, wie inklusive Spiel-, Sport- und Freiraumlösungen geplant, ausgestattet und langfristig betrieben werden können. Im Fokus stehen unter anderem Spielgeräte, Outdoor-Fitness-Angebote, Fallschutzsysteme, barrierearme Wegeführungen und Orientierungshilfen sowie Stadtmobiliar und Aufenthaltsbereiche für verschiedene Generationen und Nutzergruppen.

Dabei geht Inklusion über die bauliche Barrierefreiheit hinaus. Ein inklusiver Raum bietet unterschiedliche Zugänge zu Bewegung, Spiel, Sinneserfahrung und schließlich zu sozialer Interaktion. Entscheidend ist nicht, dass alle Menschen jedes Angebot auf die gleiche Weise nutzen können. Entscheidend ist, dass ein Areal vielfältige Möglichkeiten für möglichst viele Menschen bereithält.

„Inklusive Spiel- und Bewegungsräume schaffen Zugänge zu Bewegung, Begegnung und gesellschaftlicher Teilhabe. Deshalb darf Inklusion in der Freiraumplanung nicht als Ergänzung verstanden werden. Sie muss von Beginn an Teil der Konzeption sein. Die FSB bringt die dafür erforderlichen Perspektiven zusammen und zeigt Lösungen für die Praxis“, sagt Bettina Frias, Director der FSB.

Inklusion wird zum Qualitätsmerkmal

Inklusion entwickelt sich zunehmend zu einem relevanten Planungs- und Beschaffungsthema. Barrierefreiheit wird dabei immer weniger als reine Mindestanforderung verstanden. Sie wird zum Qualitätsmerkmal öffentlicher Räume. Inklusive Areale leisten einen konkreten Beitrag zu lebenswerten Quartieren und einer nachhaltigen kommunalen Infrastruktur.

Die Grundlage dafür entsteht bereits in der frühen Konzeption. Zugänge, Wegeführung, Orientierung, Fallschutz, Bewegungsangebote und Aufenthaltsbereiche müssen als zusammenhängendes System betrachtet werden. Neben körperlichen Voraussetzungen gilt es, sensorische, kognitive, soziale und altersbezogene Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Städte und Gemeinden stehen vor der Aufgabe, Freiräume zu schaffen, die Gesundheit und Bewegung fördern, soziale Begegnung ermöglichen und von einer vielfältigen Stadtgesellschaft genutzt werden können. Und dieser ganzheitliche Ansatz gewinnt auch international an Bedeutung.

Internationale Plattform für Planung, Produkte und Wissenstransfer

Als internationale Plattform für nachhaltige Sport-, Freiraum- und Bewegungsinfrastruktur bringt die FSB-Aussteller, Kommunen, Planungsbüros, Landschaftsarchitektur, GaLaBau, Vereine, Betreiber und Investoren zusammen. Sie zeigt, welche Produkte, Materialien, Technologien und Konzeptionsansätze inklusive Areale ermöglichen und wie sich Teilhabe dauerhaft verankern lässt.

Damit greift die FSB 2027 ein Thema auf, das gesellschaftliche Verantwortung mit konkreten Chancen für die Branche verbindet. Inklusion steht für eine Freiraumqualität, die Menschen nicht auf Einschränkungen reduziert, sondern unterschiedliche Möglichkeiten der Bewegung, Begegnung und Nutzung eröffnet. Die strategische Ausrichtung der FSB sieht Inklusion entsprechend als ganzheitliches Zukunftsthema für die Freiraum- und Quartiersentwicklung.

Koelnmesse – Global Inspiration for Living, Contract and Public Spaces
Die Koelnmesse ist der weltweit führende Messeveranstalter für die Bereiche Living, Contract and Public Spaces. Am Messestandort Köln vereinen sich internationale Leitmessen wie ORGATEC, interzum, FSB, aquanale sowie spoga+gafa zu renommierten und etablierten Branchentreffpunkten. Ergänzt wird dieses starke Portfolio durch die idd cologne, die ebenfalls in Köln stattfindet. Diese Messen repräsentieren umfassend das Interior- und Design-Segment, die Zulieferbereiche der Möbelindustrie und des Innenausbaus, die Küchenwelt, alle Themen rund um moderne Arbeitswelten und -umgebungen, Gartenlifestyle sowie Freiraum, Sport- und Freizeitanlagen als auch Saunas, Pools und Wellnesszentren.

Darüber hinaus erweitert die Koelnmesse ihr Portfolio strategisch in internationalen Wachstumsmärkten. Zur Markenfamilie imm zählen die imm india sowie IFFINA+ powered by imm cologne in Indonesien. Die Markenfamilie ORGATEC ist mit ORGATEC Tokyo, ORGATEC India und ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia weltweit vertreten. Zur globalen Präsenz der Markenfamilie interzum gehören interzum guangzhou, interzum bogota, interzum jakarta und das interzum forum italy. Die Markenfamilie FSB ist mit der FSB Sports Show Riyadh und dem FSB Forum Italy in Bergamo international aufgestellt. Ergänzt wird das Portfolio durch die La Feria De Diseño Medellín powered by idd cologne in Kolumbien.

Die nächsten Veranstaltungen:
FSB Forum Italy - The Networking Event in Italy for Sports, Leisure Facilities and Public Spaces, Bergamo 11.11. - 12.11.2026
ORGATEC India - India´s International Trade Fair for the Future of Workplaces & Ecosystems for Facilities, Mumbai 19.11. - 21.11.2026
interzum guangzhou - Asia's Most Comprehensive Woodworking and Upholstery Machinery, Furniture Production and Interior Décor Trade Fair, Guangzhou 28.03. - 31.03.2027

#bettertogether: FSB und aquanale – das starke Messeduo

Die **FSB – Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen** und die **aquanale – Internationale Fachmesse für Sauna. Pool.Ambiente.** finden vom **26. bis 29. Oktober 2027** erneut parallel auf dem Kölner Messegelände statt. Gemeinsam bilden sie ein weltweit einzigartiges

Messeduo, das öffentliche wie private Räume der Bewegung, Entspannung, Freizeit und Gesundheit miteinander verbindet. Die FSB setzt Impulse für Sportstättenbau, urbane Infrastruktur und kommunale Bewegungsräume, während die aquanale Innovationen für Schwimmbadtechnik, Sauna, Wellness und Spa präsentiert. Beide Veranstaltungen schaffen wertvolle Synergien für Planer:innen, Architekt:innen, Betreiber:innen und Entscheider:innen – **#bettertogether**.

Anmerkung für die Redaktion:
Fotomaterial der FSB und aquanale finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.fsb-cologne.de/bilddatenbank und https://www.aquanale.de/presse/multimedia/bilddatenbank/.
Presseinformationen finden Sie unter www.fsb-cologne.de/presseinformation und www.aquanale.de/presse/presseinformationen.
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

FSB auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/fsb-cologne/about/
FSB auf YouTube: https://www.youtube.com/@fsbcologne

aquanale auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/aquanale/about/
aquanale auf YouTube: https://www.youtube.com/@aquanalecologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Paul Schubert
Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Mobil: +49 176 125-63104
p.schubert@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de